

Landfrauen *Info*

03/2020



©Sandra Lippert



Erntekronen trotz „Corona“

Auch wenn das Landeserntedankfest nur in kleinem Rahmen geplant war, wurden dennoch Erntekronen für die Übergabe an Ministerien, Kirchen und Landratsämter benötigt. Wir hatten zu einem Erntekronenwettbewerb aufgerufen.

Neben der Bereitschaft einiger Ortsvereine, eine Erntekrone zu binden, entstanden im Rahmen von drei durchgeführten Seminaren „Wie binde ich eine Erntekrone“ in Willerstedt, Westenfeld und Dermbach jeweils eine Erntekrone.

Auf Grund von „Corona“ sollte der Wettbewerb online stattfinden. Matthias Gränzdörfer, der uns fotografisch begleitet, legte mit seinen Fotos der Erntekronen den Grundstein dafür.

Diese Fotos bildeten die Grundlage für die Bewertung „Schönste Erntekrone der Landfrauen Thüringens 2020“ durch eine unabhängige Jury. Parallel dazu wurde ein Foto einer jeden Erntekrone online gestellt und zum Voting freigegeben.

Eine Krone entsteht in Willerstedt



in Neckeroda

sowie im Haus der Grünen Verbände





Erntekronenwettbewerb 2020- online -

Obwohl Corona uns allen in diesem Jahr einen Strich durch sämtliche Planungen gezogen hat, haben wir es mit ihrer Hilfe geschafft, dass neun Erntekronen gebunden wurden und sieben davon für das Landeserntedankfest und zur Weitergabe an Ministerien, Landratsämter oder andere Institutionen zur Verfügung standen.

Folgende Ortsvereine haben Erntekronen gebunden und mit diesen auch am Wettbewerb teilgenommen:

- ◇ Behrungen
- ◇ Dachwig
- ◇ Dermbach
- ◇ Haus der Grünen Verbände in Gemeinschaft
- ◇ Neckeroda
- ◇ Pahren/Förthen
- ◇ Stotternheim
- ◇ Westenfeld
- ◇ Willerstedt

Eine unabhängige Jury hat anhand von Fotos der Erntekronen eine Bewertung vorgenommen, in deren Auswertung zwei Kronen punktgleich auf den ersten Platz gewählt wurden:



Westenfeld



Neckeroda

Auf Platz drei kam eine Gemeinschaftsarbeit des „Haus der Grünen Verbände“ .

Wir gratulieren herzlichst und sagen allen Teilnehmern Danke für Ihre Bereitschaft und Teilnahme!





Publikumspreis für Erntekronen im Onlinewettbewerb 2020 vergeben

Erstmals veranstaltete unser Verband den Erntekronenwettbewerb in digitaler Form. Auf unserer neu gestalteten Webseite konnten alle Interessierten die Bilder von allen neun Kronen begutachten, ihren Favoriten auswählen und abstimmen.

Es war eine spannende Angelegenheit und für uns alle eine völlig neue Erfahrung. Bis fast zum Schluss boten sich die Erntekronen aus Westenfeld und Behrungen beim Voting ein Kopf an Kopf Rennen. Schließlich erhielt aber die Erntekrone aus Westenfeld die meisten Stimmen und entschied so das „Rennen“ für sich.



Westenfeld



Behrungen

Die Landfrauen des Ortsvereins Westenfeld haben somit einen doppelten Grund zur Freude. Sie gewannen nicht nur den 1. Preis im Erntekronenwettbewerb 2020, sondern wurden vom Publikum als „Schönste Erntekrone“ ausgewählt. Herzlichen Glückwunsch.

Unser Dank und unsere Anerkennung gilt jedem teilnehmenden Ortsverein, denn alle Erntekronen waren sehr schön. Und wer schon einmal beim Binden einer Erntekrone dabei war, weiß, wie viel Arbeit darin steckt.

Diese Tradition darf nicht verloren gehen!

Erntekrone aus Willerstedt, entstanden im Rahmen eines „Bindeseminares“





Digital - der neue Weg

Im September fand der als Präsenzveranstaltung geplante dritte Workshop im Dina-Treff Erfurt als Online-Veranstaltung statt. Hierbei ging es um Online-Fundraising: Spenden sammeln, Kampagnen starten und Sponsoren finden.

Im Anschluss an eine erweiterte Vorstandssitzung wurde eine Public Viewing Veranstaltung durchgeführt, an der Mitglieder des Vorstandes und unsere Landfrauenbeauftragten teilnahmen. Andere Interessierte schalteten sich online zu. Es war der letzte Workshop mit unserem Kooperationspartner „Digitale Nachbarschaft“ im Jahr 2020.



In 2021 sind weitere drei Workshops mit „Digitale Nachbarschaft“ geplant. Wir hoffen, diese dann wieder als Präsenzveranstaltungen durchführen zu können.

Zentrale Informationsveranstaltung in Eberstedt

Die erste Zentrale Informationsveranstaltung nach dem Lockdown fand am 15.09.2020 in Eberstedt statt. Zum Thema „Chancen und Risiken - Auswirkungen des Strukturwandels im ländlichen Raum“ hörten die teilnehmenden Landfrauen Vorträge des ehrenamtlichen Bürgermeisters von Eberstedt, Hans-Otto Sulze über das LEADER Projekt „Schwimmendes Hüttendorf“ , und die Entwicklung der Gemeinde Eberstedt und Auerstedt.





Arbeitskreis in Läwitz

Zum Thema Verbraucherfragen trafen sich interessierte Landfrauen im Hanfpavillon in Läwitz. Sie hörten einen Vortrag zum Thema Kaufrecht, Garantie, Rücktrittsrecht - Rechte der Verbraucher und über Verarbeitung Bedeutung von Hanf in der Ernährung.



Arbeitskreis Stedtener Mühle - Dialog zwischen Erzeugern und Verbrauchern

Nach Begrüßung der Teilnehmer und Erledigung der Regularien und Besprechung der Hygiene-Maßnahmen gab Christine Schwarzbach einen kurzen Überblick über die Zeit des Lockdowns. Zahlreiche Mund-Nasen-Masken wurden in unterschiedlichsten Ortsvereinen genäht und an soziale oder gemeinnützige Organisationen verteilt.

Der Inhaber der Stedtener Mühle, Uwe Müller, hielt im Anschluss einen interessanten Vortrag über die Geschichte und Entwicklung der Mühle. Er gab uns einen Überblick über die zahlreichen Fischarten im Stausee Hohenfelden und über erzielbare Fangergebnisse.

Nach der Mittagspause führte uns Herr Müller über das Gelände und in den angeschlossenen Hofladen. Das umfangreiche Angebot lud die ein oder andere Landfrau zum Einkaufen ein. Danach traten die Landfrauen ihren Heimweg an - eine abwechslungsreiche Veranstaltung in einem interessanten Terrain!





Auf Augenhöhe mit einem Lama

Kurz vor Ende der diesjährigen Spargelsaison führen wir Stotternheimer Landfrauen – natürlich unter Einhaltung aller Hygienebestimmungen – im Juni zum Spargel-Anbaugebiet Herbsleben. Das Mittagessen (natürlich Spargel aus der Region) war köstlich und reichlich, so dass wir gern anschließend einen Spaziergang zum Lama-Hof gemacht haben. Leider regnete es sehr stark, so dass wir von der herrlichen Umgebung wenig sehen konnten – nur Schirme.



Unsere kleine Reisegruppe war selbstverständlich nicht nur wegen der Spargelgerichte hier, sondern, um den Lamahof von Frau Kroll zu besichtigen um mehr über die klugen Therapietiere zu erfahren. Es werden geführte Lama-Wanderungen entlang der Unstrut durchgeführt. Zweck des langsamen Gehens mit den Tieren ist, Bewegung im Einklang mit der Natur und ohne Eile zu erfahren. Das trägt zum Stressabbau und zur Entschleunigung in unserer hektischen Zeit bei. Die Ruhe und Gelassenheit der Tiere übertragen sich auf die Teilnehmer.

Frau Kroll gab uns Einblicke in die Herkunft, den Charakter der einzelnen Tiere und das Verhältnis zu den Besuchern. Es wurde auch das Klischee „Lamas spucken“ erläutert.

Weiterhin wurde uns versichert, dass alle Tiere auf dem Hof verbleiben, auch wenn aufgrund der aktuellen Situation keine Führungen mehr durchgeführt werden können.

Ein sehr interessanter Vortrag, der uns anschaulich Einblicke in die Arbeit mit den Lamas gegeben hat. Uns war nicht bekannt, dass es in unserer Region solch einen Therapiehof gibt.

Anschließend gab es Kaffee und unsere selbstgebackenen Kuchen. Obwohl es eine kurze Reise innerhalb Thüringens war, hat es allen gut gefallen und bei schönem Wetter kann jeder wandern!

Bericht/Fotos: Erika Kraft





Corona zum Trotz

Nachdem von Frau Sybille-Fender-Tschenisch und die Westenfelder Landfrauen eine belastbare Hygienekonzeption erstellten, konnten sie den Vereinsbetrieb inzwischen wieder aufnehmen.

Während der akuten Corona-Zeit, übernahmen sie mit den 9-12 jährigen Kindern des Ortes, die nicht zur Schule gehen durften, einen Turnplatz und ein Volleyballfeld, welche sie gemeinsam unter Beachtung der Hygienevorschriften erfolgreich sanierten. Auch ein nahegelegener Teich wurde wieder reaktiviert. Der begeisterte und engagierte Einsatz der Kids wurde mit guter Verpflegung, wofür ein Landmann sorgte, belohnt und fand großen Respekt bei den Erwachsenen.

Als Dankeschön für den fleißigen Einsatz der Kids, haben die Westenfelder Landfrauen im April den „GEO-Tag der Natur“ mit dem Motto „Natur mit anderen Augen sehen“ - landesweit initiiert von der Sielmann Stiftung - nach Westenfeld geholt. Eine derartige Veranstaltung fand neben Westenfeld nur noch im Naturpark Hainichen statt. Ziel ist zu lernen, die Natur mit anderen Augen zu sehen.

Bereits im Mai, beteiligte man sich am Weltbienentag. Gemeinsam mit den teilnehmenden Kids und der teilweisen Unterstützung der Eltern, wurden Wildbienenhotels gebaut, Hochbeete bepflanzt und bienenfreundliche Bereiche gestaltet.

Unter anderem wurde ein Sonnenblumenfeld angelegt und somit der Ort zum erblühen und summen gebracht.

Quelle: Bericht Frau Fender-Tschenisch, TA



Die Erntekronen aus Dachwig und Pahren/Förthen (re.) bewarben sich im Online Wettbewerb für den Publikumspreis.





Erstes Landfrauentreffen des Landfrauenortsvereins Förtha „nach Corona“

Am 13.07.2020 fand unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen unser erstes Zusammentreffen nach dem Corona-Lockdown im Landgasthof „Zum Grünen Baum“ in Marksuhl statt. Alle der 16 Teilnehmerinnen hatten die Zeit gesund überstanden und waren erfreut, sich nach so langer Zeit wieder treffen zu können.

Nach Informationen der Vorsitzenden zu aktuellen Themen wurde eine Kleider-Tauschbörse eröffnet. Angelehnt an eine frühere TV-Sendung „Schrankalarm“ waren alle Frauen vorher aufgefordert, ihren Kleiderschrank nach gut erhaltenen und nicht mehr getragenen Textilien zu durchforsten, um diese gegen Kleidungsstücke anderer Frauen einzutauschen. Dazu gab es praktische Tipps zum Umgang und zur Aufbewahrung von Garderobe.

Neben viel Spaß bei der Suche, vielen guten Ratschlägen zu Farben und Stil hatte die Aktion auch noch einen anderen Hintergrund. Wenn man bedenkt, dass weltweit 25% unserer Ressourcen (Wasserverbrauch, Anbaugelände, Erdölverbrauch zur Produktion chemischer Fasern) für die Textilherstellung verwendet werden, ist es zum Schutz unserer Umwelt zukünftig angebracht, unseren Textilkonsum radikal zu verändern.

Dazu kann Jede/r beitragen!!

Das bedeutet u.a.:

- weniger Kleidung kaufen
- gekaufte Kleidung länger tragen
- die Kleidung entsprechend den Pflegehinweisen zu waschen oder reinigen
- sie wie wir zu tauschen oder
- zu spenden.



Die nicht getauschten Kleidungsstücke haben wir an eine Organisation übergeben, die damit Bedürftige in Weißrussland unterstützt. So leisten wir Landfrauen einen Beitrag, unsere Umwelt zu entlasten. Landfrauen können mehr als Kuchen backen!

Zum Abschluss haben wir uns was Leckers von der Speisekarte des Gasthofes bestellt und gemeinsam Abendbrot gegessen.

Bericht und Foto: Angelika Scheuch
Landfrauenortsverein Förtha





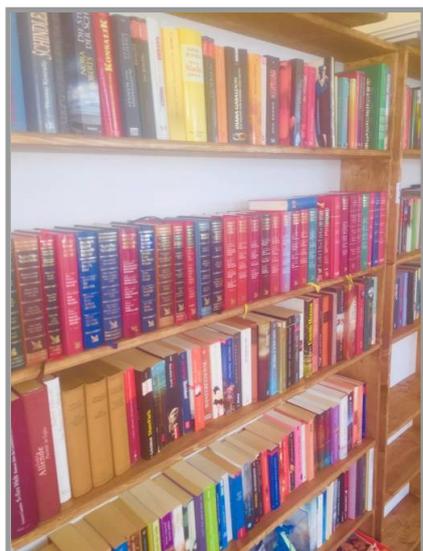
Landfrauen Vachdorf: „Leseratten willkommen“

Die Landfrauen aus Vachdorf sind begeisterte „Leseratten“. Aus dieser Leidenschaft und einer Menge an gesammelten Büchern, reifte der Gedanke, eine Bücherstube für interessierte Leser anzubieten. Durch Corona fiel die bereits organisierte Räumlichkeit hierfür weg und die Frauen mussten umdisponieren.

Im kleinen Saal im ersten Geschoß des Kulturhauses fand diese schöne Idee inzwischen ihr endgültiges Domizil. Jeden ersten Dienstag im Monat, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, heißt es für alle interessierten Leseratten: Leihen – Tauschen – Lesen.

Die Resonanz am Tag der Eröffnung war groß. Sogar aus umliegenden Orten kamen Neugierige und Leseinteressierte. Viele Mitglieder und Mitbürger lagern literarische Schätzchen zu Hause. Fast neu, aber bereits gelesen. Warum nicht mit anderen tauschen?! Automatisch kommen dabei auch Gespräche zu Stande und werden Erfahrungen ausgetauscht.

Nach einem Bericht von Christine Schweitzer



Eine schöne und sicher ausbaufähige Idee. Wir wünschen viel Glück und Erfolg für das weitere Bestehen und immer „guten Stoff“ zum Schmökern, Tauschen und Ausleihen.



Großmutter's Hemd auf der Leine

Fast wie immer, am letzten Dienstag im Monat, aber nach langer Coronapause, trafen sich die Landfrauen aus Röhrensee, Holzhausen und Rehestädt zum Sommerfest in Röhrensee. Mit gekommen waren auch einige Landmänner, denn bei Schrickels gibt es hausschlachtene Bratwurst. Und die schmeckt!

„Aber dich hab' ich lange nicht gesehen“ hieß es bei fast jeder Begrüßung der Frauen und Männer aus dem Amt Wachsenburg. An regelmäßige Veranstaltungen war seit März nicht zu denken: Corona. Schließlich, die Vereinsmitglieder sind nicht mehr die Jüngsten und Vorsicht geboten. Doch Bauernhöfe in Thüringen bieten viel Platz und so traf man sich zu einem geselligen Nachmittag.

Dieser begann bereits mit einem Schmunzeln der Gäste beim Öffnen des Hoftors: Großmutter's Unterwäsche baumelte auf der Leine. Das weckte Erinnerungen an die eine oder andere lustige Episode, aber auch an die Zeiten, als Waschen sehr mühevoll war. Heute heißt Minna Bauknecht, Miele und Bosch. Die Waschmaschine schafft jeden Berg Wäsche. Wie gut sie das tut, hängt von unserem Wissen über Textilien, Waschmittel, der Wahl der Waschprogramme usw. ab. Bei dem jährlich stattfindenden Aktionstag „Nachhaltiges Waschen“ gibt es Gelegenheit, Neues im Umgang mit den Reinigungsmitteln für den eigenen Haushalt zu erfahren.

Zwar sparen die Landfrauen schon immer Strom, denn sie lassen ihre Wäsche von Sonne und Wind trocknen. Doch stetiges Nachdenken über weniger Strom- und Wasserverbrauch schont perspektivisch die Umwelt und Haushaltskasse.

Viele Informationen hat das Forum Waschen zusammengetragen, die Landfrauen schauten interessiert in die Flyer. „Na, das ist was für meine Enkelin,“ meinten einige. Für nachhaltiges Handeln im Haushalt braucht es der Umwelt zu Liebe immer wieder neues Wissen.

Bericht: Inge Thiele / Fotos: Jochen Thiele



Sabine Groß, Vereinsvorsitzende





Länderübergreifendes Landfrauentreffen Kauern - Irfersgrün

Die ersten Kontakte zu den Landfrauen aus dem sächsischen Irfersgrün wurden bereits in 2019 geknüpft. Die Landfrauen in Kauern erreichte ein Hilferuf zur Unterstützung der Kuchenversorgung zum Sächsischen Landeserntedankfest in Borna.

Heiderose Lippold und Christiane Boye kamen dem gerne nach und unterstützen die Sächsischen Landfrauen mit leckerem Landfrauenkuchen.

Im Juli wurde nun das erste Treffen arrangiert. 25 Landfrauen aus Sachsen reisten an. Dieser Verein zählt insgesamt 33 Landfrauen und gilt in Sachsen als Vorzeigeverein. In jedem Jahr werden zahlreiche Erntekronen, Erntekränze und Erntesträube gebunden, die zum Erntefest prämiert und verkauft werden.

Eine Besichtigung des Kuhkaffees der Agrargenossenschaft Kauern sowie des integrierten Hofladens standen auf dem Programm.

Im Anschluss fand eine kurze Ortsbesichtigung statt. Vom sanierten Poolteich bis zu unserem vorzeigbaren Kulturpark. Beeindruckt zeigten sich die Frauen von den farbenfrohen sanierten Häusern und den reizvoll angelegten Gärten. Die Vereinsvorsitzende Christiane Boye erzählte während des Rundgangs vom vielfältigen Vereinsleben im Dorf, vom Zuzug vieler junger Paare, die hier Häuser bauen und nicht zuletzt von den vielen Sanierungsmaßnahmen im Zuge der Dorf-erneuerung.

Inzwischen bereiteten unsere Landfrauen im Saal des Kulturhauses den kleinen Empfang vor. Auch hier bei uns sind immer fleißige „Bienen“ unterwegs. Wir binden ebenfalls geschmackvolle Erntekronen, Erntekränze und Erntesträube. Einige davon erhielten ebenfalls erste Preise. Mittlerweile fehlen uns dafür leider die räumlichen Bedingungen.

Im Kulturhaus wurden wir bereits erwartet. Zunächst mit warmen Kartoffelkuchen und Kaffee. Im Anschluss überraschten die Kauener Landfrauen mit einer Kartoffelverkostung heimisch gezüchteter Kartoffeln vom Kartoffeleventhof Rotschau.

Betreiber Ulrich Gündel lässt über 100 alte Sorten in seiner Erde wachsen. Zwei Sorten wurden verkostet. La Bonnotte und die bekannte DDR Kartoffel Agria.





Ulrich Gündel berichtete aus seinen Erfahrungen zum Anbau, Herkunft und die unterschiedlichen Verzehrgeohnheiten der Kartoffel. Hier zeigte sich, dass die Wahrheit oft anders ist, als man denkt. Uns lag viel daran, dass die Landfrauen beider Ortsvereine mit einem neuen Blick auf ihre Ernährung nach Hause gehen.

Eines bewegt alle Landfrauen sehr: „Wie können wir unsere Vereine durch jüngere Frauen auffrischen?“ Die ländlichen Traditionen und das ländliche Brauchtum wären unwiederbringlich verloren. Es gibt genügend neuzeitliche interessante Themen, die auch für jüngere Frauen eine Bereicherung wären. Ein Geben und Nehmen sollte im Mittelpunkt stehen. Wir wissen, über Aufrufe erreicht man nicht viel, wir müssen persönlich mit den jüngeren Frauen sprechen.

Die Zeit verging wie im Fluge. Aus solchen Begegnungen ergeben sich oft neue Impulse und sie zeigen uns, dass die eigene Erkenntnis oder Wahrheit nicht die einzig wahre sein muss. Wenn solche Treffen aufs Neue inspirieren und informieren, dann sind wir auf dem richtigen Weg. Es ist wichtig, sich über Vereinsarbeit mit anderen auszutauschen.

Ines Teubert als Vereinsvorsitzende der Irfersgrüner Landfrauen überreichte uns ein phantasievolles Kunstwerk aus Weizenähren und Lavendel, welches die verschwenderische Fülle des Sommers erkennen lässt. Wir sagen Danke und freuen uns schon auf ein nächstes Treffen!

Nach einem Bericht von Christiane Boye





Landfrauen Leinefelde-Worbis feiern Jubiläum - 25 Jahre Ortsverein und ehrenamtliche Tätigkeit

Seit nunmehr 25 Jahren treffen sich die Landfrauen des Ortsvereins Leinefelde-Worbis regelmäßig, um miteinander zu arbeiten. Anlass genug, diese Jahre Revue passieren zu lassen, die Aktivsten besonders zu ehren und gemeinsam zu feiern.

Aus einem Frauenprojekt, finanziert für nur ein Jahr über den Europäischen Sozialfond, hatten Mitarbeiterinnen den Mut, 1995 einen eigenen Verein in Worbis auf die Beine zu stellen und Mitglied im Thüringer Landfrauenverband e.V. zu werden. Dieses Projekt, anfangs unter der engagierten Leitung von Rosalinde Klaus und später mehr als 19 Jahre unter Elfriede Grimm, sollte zum Erfolg werden!

Wir Landfrauen in Worbis fühlen uns den textilen Traditionen des Eichsfeldes in besonderer Weise verpflichtet. Auf Märkten, zu Veranstaltungen der Stadt und des Kreises und weit darüber hinaus zeigen wir unsere Arbeiten und geben unsere Erfahrungen weiter. Ebenfalls in den Aktionen „Nachhaltiges Waschen“ - hier sprechen wir besonders gern die junge Generation an. Deswegen haben wir auch oft Schul – und Hortklassen zu Gast in unseren Räumen.

Junge Frauen für unsere Vereinsarbeit zu gewinnen liegt uns ganz besonders am Herzen, damit die jahrhundertealten Erfahrungen, aber auch die neuen Erkenntnisse nicht verloren gehen und immer weiter gegeben werden können.

Ein besonderer Aspekt unserer Arbeit ist unser Bildungsauftrag- Landfrauenarbeit ist eben mehr als Stricken und Häkeln. Fahrten und Seminare führten uns schon zu vielen interessanten Orten und bereichern unsere Vereinstätigkeit.

Mit Unterstützung der Stadt Leinefelde-Worbis sind wir in der komfortablen Lage, über eigene Räume verfügen zu können. Die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und ihren Fachämtern kam bei unserer Jubiläumsfeier sehr schön in den Worten der Bürgermeister von Worbis und Kirchohmfeld, wo wir in den Räume des Heinrich-Werner- Hauses feiern durften, zum Ausdruck.

Es gibt wenige Frauenprojekte, die auf ein 25jähriges Bestehen zurück blicken können. Das ist uns Anlass genug, den Frauen zu danken, die diesen Verein durch ihre Aktivität in besonderer Weise bereichert haben.

Frau Christine Schwarzbach, Geschäftsführerin des Landesverbandes und Vertreterin der Thüringer Ehrenamtsstiftung, war aus Erfurt angereist und überreichte Frau Rosalinde Klaus für ihre engagierte Arbeit das Ehrenamtszertifikat der Thüringer Ehrenamtsstiftung. Gleichzeitig dankte Frau Schwarzbach allen Frauen unserer Gruppe für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.



Vereinsarbeit und Ehrenamt leben nur durch das aktive Mitmachen. Deshalb gehörte der Dank unserer Vorsitzenden Christel Funke allen Frauen des Ortsvereins, jede fördert nach ihren Möglichkeiten den gemeinsamen Erfolg.

Für ihre 25jährige Mitgliedschaft wurden besonders geehrt Gundula Otto, Rosalinde Klaus, Gudrun Bulgrin und Sigrud Hesse. Für ihre Aktivität für den Ortsverband dankte Christel Funke außerdem Elfriede Grimm, Gerlinde Wartmann und Regina Biskupek.

Unsere Jubiläumsfeier wurde musikalisch umrahmt von Uwe Baum, der viel Interessantes über Heinrich Werner zu erzählen wusste und für uns auf dem Originalklavier des Komponisten aus Kirchohmfeld spielte. Mit einem gemütlichen Fest und guten Gesprächen klang unsere Feier aus.

Bericht /Fotos: Edeltraud Klammer



Anmerkung der Redaktion: Heinrich Werner war ein deutscher Komponist. 1800 in Leinfelde-Worbis geboren, ist seine größte und bekannteste Hinterlassenschaft die volkstümliche Melodie des Heidenrösleins von Johann Wolfgang von Goethe.



Aktionen „Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ auch in Neckeroda und im Haus der Grünen Verbände



Mit Beginn der ersten Lockerungen wurde in Neckeroda „nachhaltig gewaschen“. Dabei stand das Thema der Fleckentfernung im Mittelpunkt .



Im Haus der Grünen Verbände präsentierten sich die Mitarbeiter der Geschäftsstelle mit einem Informationsstand zum Thema „Nachhaltiges (Ab-)Waschen“.

Die Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann des Landes Thüringen Gabi Ohler (rechts im Bild) zeigte sich interessiert und ließ sich gerne informieren.



Königskerze als dekorativer Gartenschmuck

„Die ist ja größer als ich“, meint Regina Söllner aus Bernsgrün, wenn sie neben ihrer prächtigen 1,67 m großen Königskerze im Garten steht.

Die Pflanze erhielt sie von der Pausaer „Kräuterfee“ Anita Seifert, die schon öfters bei den Bernsgrüner Landfrauen zu Gast war und ihnen informative Tipps zur Verwendung von Kräutern und Wildfrüchten und Marmeladenzubereitung geben konnte. Und Anita Seifert gibt auch gerne von ihren Pflanzen an andere ab, so auch diese Königskerze, die als Heilpflanze Bedeutung hat. Der Blühtee hilft bei Erkältungskrankheiten.

„Im ersten Jahr habe ich nur große lange Blätter gesehen. Erst im zweiten Jahr reckte sich ein Stängel in die Höhe, und es bildeten sich viele gelbe Blüten, die nach und nach aufblühen“, so Söllner, die sich nun in diesem Jahr an dieser dekorativen Königskerze in ihrem Garten erfreut.



Text/Foto: Gabriele Wetzel

Bauhausmädels tragen Kragen

ist das Motto einer Ausstellung der Landfrauen unseres neuen Ortsvereines Erfurt (Klöppel/Textilgruppe). Sie wurde am 04.10.2020 in der Michaeliskirche eröffnet und ist dort noch bis zum 02.11.2020 zu besuchen.

„Die Ausstellung ist Teil der Ehrung Gerlinde Ruschs und ihrer Frauen, die sich durch ihre ehrenamtliche Arbeit seit 40 Jahren! auszeichnen, die das Erbe der Textilkunst bewahren, weitergeben und eine neue Ausdrucksweise verschaffen. Ein tolles Beispiel für Engagement, Gemeinschaft und die Bewahrung von kunsthandwerklicher Tradition!“ (Zitat - Thüringer Ehrenamtsstiftung)





Auch diese beiden Erntekronen haben am Wettbewerb teilgenommen - leider aber keine vorderen Plätze belegt.

Links sehen Sie die Krone der Stotternheimer Landfrauen - die Krone rechts wurde im Rahmen des Seminares „Wie binde ich eine Erntekrone“ in Dermbach erstellt.





Aus Internet und Zeitschriften - Kurz gemeldet

Die **Kleinmölsener** Landfrauen haben 300€ beim Morgenhahn-Spiel im MDR gewonnen und planen mit diesem Gewinn eine Reise nach Quedlinburg.

„Waschen wie zu Omas Zeiten“ war das Motto der Landfrauen aus **Förtha**, die diese Aktion für Ferienkinder vom Kinder- und Jugendklub Posthalterei sowie aus den Horten von Jakob- und Georgenschule im Alter ab sechs Jahre veranstaltet haben.

Mit Angelika Scheuch als Gründungslotsin und Heike Langguth als Landfrauen-Guide sind zwei Landfrauen aus dem Ortsverein **Förtha** als Botschafterinnen zweier Projekte des Deutschen Landfrauenverbandes für Thüringen tätig.

Gründungslotsinnen unterstützen und ermutigen Frauen auf dem Weg in die berufliche Selbständigkeit. Sie haben den Überblick über Beratungsstellen in ihrer Region und bieten Workshops zu verschiedenen Themen rund um die Gründung an.

LandFrauenGuides sind zu Themen der Verbraucherinformation geschult und sensibilisieren für den Verbraucherschutz. Sie sind die Schnittstelle zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Beratungsstellen im ländlichen Raum.

Die Landfrauen aus **Neckeroda** begegnen der nachhaltigen Gasthausschließung in ihrem Ort mit Alternativen und erhalten eine Anerkennung für ihr Engagement..

Der Landfrauenverein in **Thamsbrück** hat Spenden und Fördermittel gesammelt, um die Vereinsräume in der Blankenburg-Halle zu sanieren. Vor drei Wochen ging es los. Spätestens zur Adventszeit soll alles fertig sein.

Bereits zum 14. Mal übergaben die Landfrauen des **Wartburgkreises** eine Erntekrone an Landrat Reinhard Krebs (CDU) und das Landratsamt Wartburgkreis. Die Krone schmückt nun bis zur Adventszeit das Foyer des Landratsamtes. Sie wurde zuvor in einem Workshop der Landfrauen des Wartburgkreises in der Rhönlandscheune **Dermbach**, von den Landfrauen aus **Brunnhartshausen**, gebunden. Diese überreichten mit der neuen Vorsitzenden Gisela Röhl und mit der Landfrauenbeauftragten im Wartburgkreis, **Regina Tittmar**, die Krone im Landratsamt in Bad Salzungen.

Termine 2020

Datum	Ort	Thema
03.11.2020	Westenfeld	Ehrenamtsseminar Gewaltfreie Kommunikation
30.11/01.12.20	Bildungshaus St.Ursula	Ehrenamtsseminar Stressbewältigung -momentan ausgebucht-Aufnahme in Warteliste möglich -

Termine 2021

Datum	Ort	Thema
30.04.2021	BUGA Erfurt	Aktion Waschen 10-18 Uhr
17.07.2020	BUGA Erfurt	Aktion Waschen 10-18 Uhr
18.09.2021	BUGA Erfurt Petersberg	Feier 30 Jahre Thüringer Landfrauenverband 14 - 17Uhr
18.09.2021	BUGA Erfurt Petersberg	13. Kulturgruppentreffen 14 - 17Uhr

Bild Titelseite: ©Sandra Lippert / Landschaftspfleger mit Biss

Abkürzungen:

AK Arbeitskreis
 BUGA Bundesgartenschau
 EAS Zentrale Informationsveranstaltung
 VA Veranstaltung



Impressum

Landfrauen-Info Nr. 03/2020
 des Thüringer Landfrauenverbandes e.V.
 erscheint vierteljährig

Redaktion und Herausgeber
 Thüringer Landfrauenverband e.V.
 Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt
 Tel.: 0361 6027901,
 Fax: 0361 6578296
 E-Mail: info@tlv-erfurt.de
www.thueringer-landfrauenverband.info
 Redaktion und Gestaltung:
 Christine Schwarzbach, Gabriele Kraft

Wir sind Mitglied im Deutschen LandFrauenverband e.V.

Bild- & Textnachweis
 TLV e.V. mit seinen Kreis- u. Ortsvereinen;
 dlV Pressestelle